

MAßNAHMENKATALOG

Im Rahmen des Projektes wurden Ideen und Maßnahmenvorschläge gesammelt. Diese kamen aus den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten:

- Minimaßnahmen Auftaktveranstaltung
- Workshops
- Onlineumfrage
- Sonstige

Insgesamt sind 262 unsortierte Maßnahmen eingegangen

Vorgehen bei der Auswertung

1. Schritt: Sortieren in 6 Handlungsfelder
 - Erneuerbare Energien
 - Anpassung an den Klimawandel
 - Kommunales Vorbild
 - Planen, Bauen und Sanieren
 - Mobilität
 - Wissensvermittlung und Bildung
2. Schritt: Zusammenfassung in **87** Maßnahmen:
 - Sortierung innerhalb der Handlungsfelder
 - Dopplungen wurden zusammengefasst
 - Aussortierung einiger Maßnahmen
3. Schritt: Priorisierung der Maßnahmen nach unterschiedlich gewichteten Faktoren:
 - **Beitrag zur CO₂-Reduktion**
 - **Wirtschaftlichkeit / Amortisation**
 - **Ressourcenschonend (Personaleinsatz)**
 - **Umsetzungswahrscheinlichkeit**
 - Regionale Wertschöpfung
 - Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
 - Netzworkebildung
 - Imagegewinn / Strahlkraft
 - (Handlungsmöglichkeiten KSM/Stadt)
4. Schritt: Besprechung mit der Stadtverwaltung Winsen
 - gemeinsame Priorisierung und Diskussion zu den Maßnahmen
 - Erstellung von 2 Maßnahmenlisten:
 - TOP 20: Diese Maßnahmen sind hoch priorisiert und sollen nach Projektabschluss in die konkrete Umsetzung gehen. Sie weisen einen hohen Zielerreichungsgrad auf und decken konkrete Handlungsbedarfe ab. Gleichzeitig bedienen sie die Verstetigung, das Controlling, die Öffentlichkeitsarbeit.
 - Maßnahmenpeicher: Die Maßnahmenammlung fasst alle restlichen im Projekt identifizierten Maßnahmen zusammen.
5. Schritt: Abstimmung und Diskussion im Umweltausschuss der TOP 20

Es folgen die Maßnahmen je Handlungsfeld mit den inhaltlichen gesammelten Beschreibungen (**blau hinterlegte Maßnahmen** gehören zu den TOP 20).

Erneuerbare Energien

E	1	Gemeinschaftssolaranlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeit für Gemeinschaftssolaranlagen schaffen
E	2	Förderung des Ausbaus von PV-Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung des Solarausbaus auf privaten Dächern (nicht unbedingt finanziell) ▪ PV-Pachten (Stadtwerke pachten mehr Dächer für PV. Auch im kleinen Maßstab sinnvoll) ▪ PV-Parkplätze fördern oder ggf. als Vorgabe festlegen ▪ Förderung PV für Mieter (Mieter-PV ermöglichen als Genossenschaft)
E	3	Solarmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung neue kommunale Stelle „Solarmanager:in“ unterstützt Handwerksvertreter. Durch Qualifizierung, Beschaffungsvorteile, -> mit Kreishandwerkerschaft und Innungen
E	4	PV Angebot der Stadtwerke ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Monteure ▪ mehr Lagerhaltung ▪ bessere Einkaufspreise-Stadtwerke als Komplettanbieter für Sanierung/Investitionen im Bereich Energie, Heizung, PV, E-Mobilität
E	5	Ermöglichen und Förderung von Investitionsbeteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeit einer Investitionsbeteiligung/Mitgliedschaft bei genossenschaftlicher Organisation regenerativer Ideen
E	6	Förderung Windenergie (Windparks)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerwindpark: Vorbild Schleswig-Holstein + Münster ▪ Neue Prüfung nach Änderung der Gesetzgebung ▪ Förderung anteilmäßig aller Erneuerbarer Energien durch die Stadt
E	7	Windkraftanlage bei der Kläranlage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ frühzeitig Standorte für neue Windkraftanlagen andenken - in Zusammenarbeit mit dem LK/Raumordnung ▪ Neuerrichtung der Windkraftanlage am Klärwerk (2.5 – 3 MW) ▪ Vogelschutzgebiet/Naturschutzgebiet → Änderung Gesetzgebung ▪ Beispiel: STADT MÜNSTER Bürgeranlage in Form einer Genossenschaft die dann überwiegend den Winsenern gehört.
E	8	Wasserkraft an Elbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 gibt es bereits, ▪ Nutzung der Elbe-/Ilmenaukanal
E	9	Übergeordnetes Projekt: LAND NIEDERSACHSEN	<p>Die Elbquerung / Staustufe in Geesthacht existiert seit ca. 50 Jahren. Durch diese Staustufe und Schleusenanlage ist der obere Teil der Elbe bis zum Elbe-Seitenkanal und weiter sicher schiffbar</p>

E	10	PV- Eigennutzung	<p>PV – Anlagen mit Stromzähler der VOR u. ZURÜCK läuft. Werden z.B. in den Niederlanden ohne große Administration vom Netzbetreiber, dem Lieferant nach einer elektrischen Abnahme mit einem Stromzähler ausgestattet, der VOR – u. ZURÜCK läuft. Kein doppelter Anschluss, kein doppelter Zähler / Stromkasten notwendig. Aufwendige administrative Abrechnungen werden damit vermieden und die erwirtschafteten oder genutzten kWh direkt erstattet/berechnet. Damit könnten völlig unkompliziert viele neue Mitstreiter zur Stromgewinnung gewonnen werden</p>
---	----	------------------	---

Klimafolgenanpassung

A	1	Flächenentsiegelung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellprojekte entwickeln, Flächenentsiegelung ▪ Ein Entsiegelungskataster erstellen ▪ Versiegelung reduzieren! ▪ Wenn Neubauten dann Mehrfamilienhäuser ▪ Begrünung von Flächen ▪ Bäume, Blühwiesen, weniger Straßen ▪ Kontrolle von versiegelten Flächen auch auf privaten Flächen ▪ keine Schottergärten ▪ int. Umnutzung von Wohnraum <ul style="list-style-type: none"> ○ Umnutzung vorhandener Gebäude ○ Wohnraumaustauschbörsen ○ Nachverdichtung und Sanierung ○ Starkregenprävention
A	2	Aktion: Pflanzenempfehlung für meinen Garten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Landschafts- und Gartenbauunternehmen zusammen eine Aktion planen <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Pflanzen sind Hitze- und Trockenheitsresistent ○ Welche Pflanzen sind heimisch
A	3	Förderung Gründächer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgabe für B-Plane auf allen Flachdächern ▪ Auf kommunalen Gebäuden

A	4	Baumpflege in Winsen verstärken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Bäume in der Stadt ▪ ganze Stadt & Innenstadt ▪ Baumschutzsatzung wurde beantragt und abgelehnt ▪ Baumkataster wird schon erstellt
A	5	Hitzeschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hitze-Karte erstellen ▪ kontinuierliche Pflege und Reinigung sowie Neubau von „Ausruhinseln“ ▪ Sitzbänke/-inseln in der gesamten Innenstadt
A	6	Wasserzapfstellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Installation von Wasserzapfstellen im öffentl. Raum - Zugang zu Trinkwasser ▪ Einsparen von Plastikflaschen ▪ Werden sowieso Pflicht
A	7	Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährdete Bevölkerungsgruppen ▪ Risikoanalyse ▪ Leitlinien und Maßnahmen entwickeln
A	8	Starkregenprävention	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines hydraulischen Konzepts

Wissensvermittlung und Bildung

W	1	Sticker Aktion in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildschirme ausschalten ▪ Heizung runterdrehen ▪ Licht aus ▪ Mehrfachsteckdosen besorgen ▪ Drucker beidseitig eingestellt
W	2	Energiespartipps und Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßig in der Zeitung der Stadtwerke ▪ Energiesparförderprogramm gibt es schon, ist gut angenommen ▪ Haushaltstechnisch kritisch
W	3	Stadtwerke: Mehr Kunden anwerben für Ökostrom	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Kunden bewerben, die noch keinen Ökostrom nutzen ▪ Große Werbeaktion in WA/Wochenblatt: ▪ Bonus für neue Ökostromkunden für z. B. 3 Monate ▪ Betonung Regionalität
W	4	Messe für Umweltschutzberufe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x pro Jahr - mit HWK, KHW, IHK, LK, ...

W	5	Stadt fördert "Veggi-Laden"/Restaurant	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vgl. Leerstand "Tüddelband"-Laden
W	6	Schulung/AGs anbieten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemüse selbst anbauen ▪ Klimafreundlicher Konsum ▪ Mobilität

Planen, Bauen und Sanieren

P	1	Sanierungsprogramm	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweiten: höhere Förderbeiträge + intensivere/offensivere Beratung/Bewerbung ▪ Dabei Förderung nachwachsender Rohstoffe ▪ Prämie/Auszeichnung für alle, die im Bestand durch Umbau neuen Wohnraum schaffen ▪ Umbau von Bestandsimmobilien fördern-> Einliegerwohnung im EFH -> weniger Neubau ▪ Fokus auch auf Dachsanierungen mit Gründach und PV <ul style="list-style-type: none"> ○ schnelle Bearbeitung von PV-Anlagen-Anträgen ○ PV als Vorschrift für neue Gebäude
P	2	Aktion: „die Alte muss raus“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziel: Alte Heizungen (insb. Öl) bis 2027 austauschen ▪ Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wärmenetze (Abwärme aus der Wirtschaft) Rückgewinnung von Wärme durch Abgasfilteranlagen ○ Wärmepumpen, Pellets
P	3	Bewerbung von Ausleihmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von elektr. Geräten (Leihen statt kaufen) ▪ z. B. Geräte die selten benutzt werden (Häcksler, Heckenschere)
P	4	Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung über die Kfw432 ▪ Fokus auf Wärmeversorgung und Sanierung eines Quartiers
P	5	Kommunale Wärmeplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines stadtweiten Wärmekatasters ▪ Einführung einer kommunalen Wärmeplanung (Vorbilder etwa Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg) ▪ Integration von Abwärme in Wärmenetze ▪ Wird Pflicht
P	6	Erarbeitung Geothermieatlas	<ul style="list-style-type: none"> ▪ parzellenscharf, für Hauseigentümer (Grundlage: LBEG?)
P	7	Handwerker fördern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenlose und hochkarätige Fortbildungsangebote für Handwerksunternehmen ▪ Qualifizierungsangebote für Handwerker u. Information der Handwerker zur Erfordernis des Handelns

P	8	Bewerbung Handwerker bei Stadtwerken und Stadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Liste mit Handwerkern erstellen/ Bewerben der Handwerker ▪ Bewerbung von Handwerksunternehmen bei den SW, die PV etc. installieren können. Partnerschaft bilden ▪ Info: Stadt darf das nicht, muss vom Netzwerk kommen
---	---	--	--

Kommunales Vorbild

V	1	Klimaneutrale Beschaffungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ papierloses Büro ▪ Klimaneutrale Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei Aktion auf Plastik verzichten ○ Papier → Recyclingpapier (Blauer Engel) ○ Drucker → vermeiden/ digital arbeiten ○ Wichtig Amt für Organisation (keine Person bekannt) ○ Bewegungsmelder einbauen in kommunalen Gebäuden ▪ Automatische Abschaltung von Anlagen am Wochenende (Ausschalten wird vergessen)
V	2	Home-Office	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbild für Unternehmen ▪ Einsparung von CO2 durch Vermeidung von Fahrten
V	3	Ressourcenschutz in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionen in Verwaltung: Mitarbeiter:innen vermeiden Müll beim Essen (Brot Dosenaktion) ▪ Kreiskantine / Klimaneutrales Essen
V	4	Winsener-Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mülltrennung: Vor dem Mähen der Straßenbegrünung den Müll absuchen und nicht einfach schreddern ▪ Müllsammelaktion öfter durchführen ▪ Aufklären, „was passiert damit?“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Besichtigung von Müllentsorgungsanlagen (Kitas + Schulen) ▪ Schulung zur Mülltrennung durch Flyer oder Sticker Aktion ▪ Kontrolle richtiges Mülltrennen
V	5	PV auf kommunalen Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gibt es schon, so gut wie abgeschlossen ▪ z. B. Schulen, Sportplatz ▪ PV auf kommunalen Liegenschaften mit Infotafeln u. Öffentlichkeitsarbeit ▪ Kommunale Dächer konsequenter für PV nutzen ▪ Luftbildprüfung machen ▪ Klimaschutzteilkonzept "kommunale Liegenschaften" (Hochbau) ▪ (Verbinden mit Gründach)

V	6	Sanierung kommunaler Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizungstechnik: Keine neuen öffentl. Gebäude mit Gas-Brennwerttechnik (wie soweit ich weiß, bei der Kita Norderbülte noch erfolgt!) ▪ Dämmung komm. Liegenschaften voranbringen, "tiefe Sanierung" mit ökol. Materialien (Holzfaser, Lehm, ...) ▪ neue Gebäude mit Wärmepumpen ▪ Priorisierung
V	7	Klimaschutz in Winsener Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Addressieren an Schulen ▪ 3 Klimaschutztage pro Jahr in allen Schulen ▪ tolle Fortbildungen für Winsener Lehrer:innen zum Thema Klimaschutz ▪ AG zum Thema mit allen Schulen gründen ▪ ggf. Schüler:innen mit einbinden ▪ Wasserzapfsäulen in allen Schulen und Sporthallen! Auch VHS + Musikschule
V	8	Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LEDs ▪ flexible Steuerung ▪ Ampelschaltungen/Kreisverkehre ▪ Die Straßenbeleuchtung in Winsen ab Mitternacht ausschalten oder mindestens jede zweite Lampe und/oder Lampen austauschen (Lichtverschmutzung verringern)
V	9	Mitarbeiter:innen-Schulungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durch KSM <ul style="list-style-type: none"> ○ zum Thema richtig lüften u. heizen ○ "Büromaterial"/Digitalisierung ○ Sensibilisierung aller Mitarbeiter ▪ 100% Elektro-Fahrzeugflotte ▪ Ggf. Video erstellen und an Mitarbeiter:innen senden oder bestehende Videos z. B. vom Bund teilen ▪ vorhandenes Personal fördern & weiterbilden
V	10	Stabstelle Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Personal in der Verwaltung, mind. 1-2 VZ-Stellennummer für Klimaschutz bei der Stadt <ul style="list-style-type: none"> ○ Projekte realisieren und Fördermittel abgreifen ○ Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutz ▪ Anpassen Organigramm (Stabstelle Umwelt und Klimaschutz) ▪ Bildung TaskForce, eigene Abteilung ▪ Aufgaben Klimaschutzmaßnahmen für jedes Resort an zuständige Person vergeben /=Ansprechpartner:in ▪ mehr Wertschätzung für kreative Mitarbeiter

V	11	Gründung Klimabeirat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch wichtiger Akteure ▪ Mit Politik, Verwaltung und externen Experten ▪ Überparteilich, mit jährlich wechselnden Mitglieder:innen
V	12	Klimanotstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prioritäten in der Aufgabenverteilung der Verwaltung auf Klimaschutz lenken ▪ Klimaschutz bei jeder Entscheidung mitbedenken ▪ verpflichtende Vorgaben zu Klimaschutzmaßnahmen machen
V	13	Persönliche Ansprache in den Quartieren schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Je Quartier ein Ansprechpartner für Klimaschutz
V	14	Vorgaben Bauleitplanung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Struktur wird zurzeit erstellt ▪ Die Kommune sollte nicht nur das Gesetz einhalten, sondern darüber hinausgehen ▪ PV als Vorschrift für neue Gebäude ▪ Festschreibung von Mindestanforderungen für Neubauten was Klimafreundlichkeit angeht, Förderungen für Heizanlagen, die keine fossilen Brennstoffe verwenden ▪ Baugenehmigung nur mit PV (+ Starke Anreize für Bestandsgebäude)
V	15	Fahrradbeauftragter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neueinstellung eines/einer Fahrradbeauftragten für die Stadt Winsen ▪ die sich um das aufgelistete, große Maßnahmenpaket in diesem Bereich mit 100% ihrer Arbeitszeit kümmert ▪ Oder auch Fahrradbeirat in der Stadt gründen
V	16	Job-Ticket	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ÖPNV-Tickets für Mitarbeiter der Kommune bezuschussen
V	17	Umstellen der komm. Flotte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alternative Antriebe ▪ bisher 1 E-Auto, 2 E-Bikes ▪ Ziel kommunale Flotte bis 2035 ▪ Appell, sie auch zu nutzen ▪ 100% elektrischer Fuhrpark - ab 16Uhr + WE als Carsharing für die Öffentlichkeit ▪ E-Fahrzeuge für den Bauhof ▪ Stadtwerke -> E-Autos
V	18	JobRad	<ul style="list-style-type: none"> ▪ realisieren! Mit Zuschüssen zum Gehalt ▪ Dienstfahrräder/e-Bikes

V	19	„Team Fahrrad“ beim städtischen Bauhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine „schnelle Einsatzgruppe“, die möglichst kurzfristig gemeldete Missstände behebt (Rückschnitt von zugewachsenen Wegen, Ausbesserung von Schlaglöchern, Scherben auf dem Radweg, fehlende oder zerstörte Radwegschilder, Pflege der Fahrradabstellanlagen, regelmäßiges Entfernen von Schrotträdern...); mehr Ressourcen für die Verbesserung und Pflege von Radwegen und Beschilderungen (1/2 Stelle? 10 Wochenstunden?)
V	20	Klimastammtisch (Wirtschaft)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für Unternehmer:innen in der Stadt Winsen & Umgebung ▪ Unterstützung von Unternehmen durch Bildung von Arbeitsgruppen und Netzwerken <ul style="list-style-type: none"> ○ zum Thema Klimaschutz ○ effiziente, neue Maschinen ○ Abwärmenutzung ▪ Netzwerk/Veranstaltung, koord. durch die städt. Wirtschaftsförderung Referenzen/ Best-Practice von außerhalb
V	21	Vorgaben bei neuen Gewerbegebieten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 'Beispiel: Gewerbegebiet Lahdorf <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Verfügung stehende Dachfläche mit PV ausstatten ○ Überschuss in H2 wandeln ○ Ansprechpartner: eCap => Herr Lehmann ▪ "Hoepen GmbH" ▪ Unternehmen stellen Dächer für Gemeinschaftssolardächer zur Verfügung
V	22	Konzepte zur Versorgung der Betriebe mit Energie untereinander	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeiten, wenn jemand seine Dachflächen voll ausnutzt, davon Strom an andere benachbarte Betriebe abzugeben, anstatt einzuspeisen, ohne dass dies kompliziert berechnet werden muss
V	23	Ökoprofit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen unterstützen/zertifizieren mit LK zusammen?
V	24	Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adressieren an ALLE ▪ Klimaschutz auf Website mehr in Fokus rücken. Bewerbung von Aktionen auf Website ▪ Deutlich mehr Werbung in Zeitung, auf Facebook der Stadt, Plakate und auf der eigenen Website für die Workshops + Ergebnisse! ▪ Tue Gutes + Sprich darüber: ▪ Was ist schon Gutes passiert? ▪ Was planen wir => Ziele fest. ▪ Gute Beispiele aufzeigen u. veröffentlichen ▪ => regelmäßig öffentlich machen z. B. alle 2 Wochen (Zeitung, Homepage, ...) und Bürger zum Mitmachen auffordern. ▪ => Stadt Winsen zum Vorreiter machen=> Bürger stolz machen auf diese Vorreiterrolle

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ => Tempo machen!!! ▪ Best-Practice-Beispiele sammeln (Beim Nachbarn abschauen) ▪ Die Stadt macht massiv und nachhaltig eine Aufklärungs- und Infokampagne dazu - ▪ kleiner Beginn wäre: auf der Stadt-Homepage Veranstaltungen wie die zum Klimaschutzkonzept auch bewerben! Und im WA und Wochenblatt, per Flyer auf dem Wochenmarkt usw. zur Bürgerbeteiligung am Konzept aufrufen -zumindest per Online-Mitarbeit.
V	25	Klimaaktionen in Winsen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ "Senkt mit" oder "Wir in Winsen - alle für Klima!": Slogan ▪ Beispiel Bremen ▪ Gemeinschaftsgefühl über Slogan ▪ Massive Werbeaktion über Monate ▪ Infostände auf den Straßen, Aktionen in Kitas, große Annoncen im Wochenblatt, Online-Bürgerbeteiligung, Tombola + Preisausschreibungen, um die Dringlichkeit (Überleben der Menschheit!) + die Verantwortung aller Bürger:innen klar zu vermitteln. Und klare Aktionsfelder vermitteln, keine bloßen allg. Appelle ▪ (8-10 Veranstaltungen pro Jahr - organisiert durch die Stadt) ▪ Regelmäßiger Klimastammtisch
V	26	Klimaschutzberatung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konkrete Tipps für den Alltag und Best-Practice-Beispiele ▪ Infos über Förderung ▪ Bauberatung ▪ durch Klima-Internetseite der Stadt ▪ für alle Vereine & Institutionen (Energie, Mobilität, ...)
V	27	Umweltbildungs-konzept	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konkretisieren, was bei Umweltbildung vermittelt werden soll - zielgruppenorientiert
V	28	Beratungsvereinfachung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. für Photovoltaik - Förderberatung ▪ massive Beratung und Unterstützung für Photovoltaik-Anlagen/ Wärmepumpen und andere klimaneutrale Heiz- und Energieanlagen- für Privatleute und Firmen.
V	29	Regelmäßiger Austausch mit Klimanetzwerk	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung vorhandener Akteure/Netzwerke im Bereich Klimaschutz ▪ z.B. Klima für Leben e.V.

V	30	Reparatur-Cafe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weiterführen. - Profis (Elektriker/Handwerker) für einen Tag engagieren. Nicht nur auf ehrenamtliche Helfer setzen
V	31	Weitere:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmbadetag beim Schwimmbad ▪ Leih-Regenschirme in allen Läden der Winsener Innenstadt (zugleich Marketing-Maßnahme für die Innenstadt „Ich kauf in Winsen ein“)

Mobilität

M	1	„Winsenrad“ Ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leihfahrrad „Winsenrad“ weiter ausbauen ▪ Ausbau von Lastenräderverleih ▪ 1-2 Lastenfahrräder für jeden Ortsteil; insgesamt 8-10 Lastenfahrräder; mind. 50 % der laufenden Kosten sollte gebührenfinanziert sein (keine Grundgebühr, einfaches Tarifmodell: 3 Euro pro Nutzung (halber Tag), 5 Euro pro Nutzung (ganzer Tag)); 1 Euro für Menschen mit geringem Einkommen (Schüler:innen, Arbeitslose, Rentner:innen) ▪ Verleih von anderen Fahrrädern
M	2	Radfahren in Winsen Stärken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung und Umsetzung des Radwegekonzeptes ▪ von allen Ortsteilen und Stadtteilen in die Innenstadt / an den Bahnhof, durch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Markierung von Radwegen auf der Straße, nach dem Beispiel der Neumarkierung des Radwegs in der Bahnhofstraße; ○ Verbesserung/ Neuanlage des Belags von Radwegen, Absenkung von Bordsteinkanten, ggf. Neuanlage oder Verbreiterung von Radwegen. ▪ Ziel: In 3-5 Jahren ist es möglich, von allen Ortsteilen aus bequem und sicher mit dem Fahrrad in die Innenstadt zu radeln. ▪ Generell: bessere Kennzeichnung / kontinuierliche Führung / Belagverbesserung des Fahrradwegs, Verbreiterung, Trennung von Fuß-/Radverkehr; eventuell Radwege auf der Straße, unter Verkleinerung des Straßenquerschnitts für PKW ▪ Ausweitung und kontinuierliche Pflege der Beschilderung von innerstädtischen Radwegen/ Verbindungen (wie viele Kilometer/Meter sind es von A nach B?) ▪ Gefahrenstellen und schwierige Streckenführungen identifizieren und priorisiert beheben ▪ Einheitliche Gestaltung der Radwege und anderer Wege. ▪ Öffnung des Eckermannparks für Fahrräder ▪ Gleichberechtigte Verkehrsplanung: Auto bislang privilegiert

M	3	Verbesserung des Radwegenetzes in der Kernstadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ so wie es beispielhaft zwischen Bahnhof und Innenstadt bereits erfolgt ist. <ul style="list-style-type: none"> ○ Beim ZOB riskieren Radfahrer:innen, wartende Fahrgäste umzufahren; ○ von der Bahnhofstraße aus Richtung EDEKA fahrend gibt es keinen Radweg ○ Kennzeichnung eines Fahrradwegs in der Fußgängerzone bzw. zumindest in Teilen der Fußgängerzone
M	4	gute Anbindung an den Fahrradschnellweg Hamburg – Lüneburg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des Winsener Abschnitts
M	5	Verbesserung der Fahrradinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zusätzliche Radstellanlagen (moderne Stahlbügel, mindestens zum Teil auch überdacht) an mehreren Stellen in der Innenstadt ▪ konsequente Pflege der Fahrradständer und -anlagen am Bahnhof ▪ regelmäßige Entfernung von Schrottfahrrädern, Freischnitt und Reparatur der Anlagen; Entfernen von Laub + Müll, ▪ Ernennung von „Bahnhof-Scouts“, die Missstände an die Stadt melden? ▪ Fahrradparkhaus auch für spontane Zugnutzung ▪ Deutlich mehr modernere Fahrradanschlussmöglichkeiten an diversen Orten in der Innenstadt
M	6	Ehrenamtliche Fahrradscouts für alle Winsener Stadtteile ernennen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ jeweils für 1-2 Jahre, ehrenamtlich, mit symbolischer Aufwandsentschädigung: Gutschein über 50 Euro für ein Winsener (Fahrrad-)Geschäft + Einladung zum jährlichen GetTogether mit Einladung zum Essen in einem Winsener Restaurant, zusammen mit dem Planungsamtsleiter
M	7	Fahrradreparaturbörse der Stadt Winsen („Repair-Café für Fahrräder“)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunden zahlen lediglich Materialkosten, bei größeren Reparaturen ggf. 5-10 Euro Eigenanteil für Lohnkosten ▪ unter Einbindung ehrenamtlichen Engagements; je nach Nachfrage monatlich oder alle zwei Monate; evtl. unter Einbindung der BBS („Taschengeld für Schüler:innen“) oder der Fahrradläden der Stadt
M	8	Pflicht-Workshop/-Projekttag in den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das kleine 1x1 der Fahrradpflege und -reparatur, mit Praxisanwendung (3-4 Stunden, praktische Anwendung)
M	9	Aktionswoche Fahrrad	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebrauchte-Fahrradmarkt: Aufkauf von 20-30 günstigen, gebrauchten Fahrrädern bzw. Entgegennahme von gespendeten Fahrrädern und Zubehör; verkehrssichere und funktionale Herrichtung der Fahrräder; Hinzunahme von Fahrrädern aus dem Fundbüro – 1x

			<p>jährlich Verkauf oder Versteigerung von Fahrrädern oder Abgabe an bedürftige bzw. geflüchtete Menschen in Winsen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradrennen: mit Nutzen für die Sichtbarkeit des Verkehrsmittels Fahrrad und die Außenwirkung der Stadt (sportlich, touristisch, ...) ▪ Verlosung eines neuen Fahrrads ▪ Testfahrten von E-Bikes und Lastenrädern ▪ Fahrradkurse für Schüler und „Bedürftige“ ▪ Wettbewerb schönstes Fahrrad ▪ Fahrradkarte mit Geheimtipps zum Fahrradfahren
M	10	Stadtradeln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme am jährlichen Stadtradeln, einschließlich attraktiver, abwechslungsreicher und lustiger/aufmerksamkeitsregender Preise, um das Interesse am Stadtradeln dauerhaft hochzuhalten (z.B. einen guten Lasten-Fahrradanhänger, tolle Fahrradtaschen o.ä.)
M	11	Ausbau des Bike-sharing-Netzwerkes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auch E-Bikes und Lastenräder
M	12	Pflege und Attraktivierung der Fußwege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzgelegenheiten, Blumenbeete, Spielgeräte – insbesondere innerhalb der Innenstadt und in der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Innenstadt ▪ Schönere/bessere Gestaltung von „Angsträumen“ z.B. Unterführung unter der Bahn im Borsteler Weg
M	13	Förderung der E-Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung von vorübergehenden prioritären Stellplätzen für E-Autos ▪ Ausbau Ladestationen bei Mehrfamilienhäusern und privaten Reihenhäuser ▪ E-Auto-Prämie für Umsteiger ▪ Ladesäulenkonzept → Struktur ausbauen ▪ konzeptorientierte, punktuelle Ausweitung und Pflege der E-Ladestationen im Stadtgebiet ▪ Winsen ist Spitzenreiter bei der Ladeinfrastruktur
M	14	Ausbau E-Carsharing	<ul style="list-style-type: none"> ▪ für Ortsteile: testen, wie eine Erweiterung der E-Auto-sharingflotte auch direkt in einen oder mehreren Ortsteilen vorgenommen werden kann. Ich komme aus dem Ortsteil ja gar nicht an die zentralen Punkte, wo die Autos bisher stehen ▪ insbesondere bei Neubaugebieten
M	15	Schrittweise Ausweitung von Winsen2Go	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mit Stadtwerken aufgenommen (20 E-Autos) ▪ Winsen ist Spitzenreiter bei der Ladeinfrastruktur ▪ mit dem Ziel, in 3 Jahren in jedem Ortsteil mind. 1 E-Auto vorzuhalten – insg. 10-15 Autos im Stadtgebiet.

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mögliche Standorte könnten sein: Famila, Aldi Osttangente, St. Jakobus, Volksbank Borstel, Soetebäckerei Scharmbeck ▪ intensive Marketing-Kampagne für diese neue Mobilitätsform
M	16	Ansiedlung eines klassischen Autovermieters in Winsen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Sixt, Hertz, Enterprise, ...) ▪ damit im Bedarfsfall zu günstigen Tarifen, z.B. für mehrtägige Fernreisen, ein Auto gemietet werden kann
M	17	Verbesserung des Bus-Angebots	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Busse werden wenig benutzt, weil die Taktung nicht gut passt ▪ Die Jugend aus den Ortsteilen hat abends, zum Sportverein usw. keine Möglichkeit den ÖPNV zu nutzen ▪ Auch für Senioren (Einkauf, Arzt, ...) passt es aus den Ortsteilen mit Bussen nicht. <ul style="list-style-type: none"> ○ Idee: Ringlinien bis in die Ortsteile im 30-Min-Takt. Mehr kleine Busse nutzen! Aber öfter fahren ▪ Alternativen zur Busroute für abgehängte Dörfer – es gibt abends keine Möglichkeit, von Winsen nach Vierhöfen zu gelangen, außer mit privaten Taxiunternehmen/dem eigenen Auto/Fahrrad ▪ Verbesserung der Ringlinie: Fahrzeugangebot besser auf Nachfrage abstimmen (Busse jetzt zu groß)
M	18	Verbesserung des Bahn-Angebots	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S-Bahn-Anschluss für Winsen, Preisgestaltung mit dem HW verhandeln ▪ Bus und S-Bahn-Taktung besser abstimmen ▪ Verbesserung der Anbindung Winsens an den Metronom mit dem Ziel eines durchgängigen 30-Minuten-Takts in beide Fahrtrichtungen
M	19	Elbmobil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alt und Stadtbus durch Anruf-Bus-System ersetzen
M	20	Befragung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedürfnisse der ÖPNV-Zielgruppen analysieren
M	21	Autofreie Räume und Temporeglementierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstädte: Zone 30 in der Innenstadt und autofreie Innenstädte bzw. autofreie Wohnquartiere schaffen, autofreier Sonntag, autofreie Fußgängerzone ... ▪ Tempo-30-Zonen in allen Winsener Wohnquartieren ▪ Tempo 50 bis zu allen Ortsteilen (30 Zonen: Tönnhäuser Weg, Nidersachsenstraße, Lüneburger Straße, Schloss, Ring, ...)

M	22	Höhere Parkgebühren in der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewirtschaftung der Stellplätze am Bahnhof: mit Stunden-, Tages-, Wochen-, Monats- Jahrestickets. (Wer einen Stellplatz im „Fahrradkäfig“ mietet, zahlt hierfür jährlich 60 oder 70 Euro. Die Nutzung eines Stellplatzes auf der Südseite des Bahnhofs sollte daher mind. 100-150 Euro im Jahr kosten, da ein Stellplatz deutlich mehr Fläche benötigt.) Die Tickets können einfach online gebucht und bezahlt werden.
M	23	Einrichten von Mitfahrbänken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gut beworbenes Mitfahrerbanksystem, Am Bahnhof eine Bank pro Ortsteil und 1-3 Mitfahrbänke in den Ortsteilen ▪ Warum ist es für Menschen schwierig andere Personen im Auto mitzunehmen? Bewerbung des Pendlerportals (für Mitfahrgelegenheiten ermöglichen; digital, Internet)
M	24	Neubürger:innen Paket	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HVV-3-Monatskarte zum Sondertarif von 10 Euro im Monat für den HVV-Gesamtbereich
M	25	Ständige Teilnahme am Bundesweiten MID	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse: Modalitätsanalyse nächstes Jahr 2023!
M	26	Ausbau Wasserstoff-Infrastruktur für die Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserstofftankstelle aufbauen ▪ Ggf. Elektrolyse mit EE vor Ort
M	27	ÖPNV-in Winsen stärken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenfassung der ÖPNV-Maßnahmen